

## LEXIKA

- 04-1-284** *Der Brockhaus, Wirtschaft* : Betriebs- und Volkswirtschaft, Börse, Finanzen, Versicherungen und Steuern / hrsg. von der Lexikonredaktion des Verlags F. A. Brockhaus, Mannheim. [Red.: Michael Venhoff. Autoren: Ute Gräber-Seißinger ...]. - Mannheim ; Leipzig : Brockhaus, [2003]. - 703 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - ([Brockhaus-Sachlexika]). - ISBN 3-7653-0311-9 : EUR 49.95  
**[7685]**

Bei der Besprechung dieses Titels aus der Reihe der ungezählten und nur vom Verlag so benannten Reihe der **Brockhaus-Sachlexika**<sup>1</sup> steht sinnvoller Weise am Anfang die Frage nach der Quelle der Stichwörter bzw. die Frage nach dem Verhältnis von „Einzellexikon“ und Enzyklopädie; denn daß der Brockhaus-Verlag ein Wirtschaftslexikon ohne Rückgriff auf seine Wissensressourcen, d.h. ohne Rückgriff auf die 20. Auflage des **Brockhaus, Die Enzyklopädie (BE)** produziert, ist kaum anzunehmen. Und in der Tat: die Übereinstimmung bei Auswahl und Inhalt der insgesamt 3600 Stichwörter ist sehr groß. Beim Buchstaben *F* (*Fabrik* bis *Futures*) sind z. B. von den 253 Stichworten bis auf 9 alle auch in der **BE** vorhanden. Die Inhalte variieren zwar, aber in Maßen und vor allem ohne eindeutige Tendenz zugunsten des Informationswertes des Wirtschaftslexikons. Teilweise sind die Ausführungen in der **BE** sogar weit umfangreicher, nämlich bei sog. Schlüsselbegriffen (z. B. *Finanzausgleich*). **Der Brockhaus, Wirtschaft (BW)** enthält ähnliche Beiträge in Form von 22 ausführlicheren Artikeln zu speziellen Themen (*Aktienanalyse, Alterssicherung, Führungsstile* etc.). Diese sind offensichtlich Originalbeiträge und nicht aus der **BE** „entliehen“. Original – zumindest teilweise – sind die 450 Abbildungen, Graphiken und Tabellen, 120 sog. *Infokästen*, die ebenso viele Stichwörter ergänzen (*Hausbank* und *Infokasten Wert einer Hausbank*) und 300 *Lesetipps*, worunter Literaturhinweise zu verstehen sind. Letztere sind in der **BE** nur bei den schon erwähnten Schlüsselbegriffen und daher in weit geringerer Anzahl – bezogen auf die Gesamtheit der Stichwörter – vorhanden. Die graphischen Elemente im **BW** lockern den Text auf, vertiefen und veranschaulichen aber zugleich die Stichworterklärungen oder vermitteln empirische Fakten. Eine Ausnahme bilden die – allerdings wenigen – Photos zu Sachbegriffen. Weder die Bilder noch die Legenden haben Aussagekraft (Beispiel *Fabrik*. Das Bild eines Schweiß-Roboters hat die Unterschrift: „In modernen Fabriken ist die menschliche Arbeitskraft in erheblichem Maß durch Maschinen ersetzt“). Die Porträts wichtiger Ökonomen, u.a. der Nobelpreisträger, sind dagegen durchaus sinnvoll, weil sie die bildhafte Erinnerung unterstützen. Insgesamt – so unser Fazit – dürfte für Besitzer der **BE** das Wirtschaftslexikon wegen

---

<sup>1</sup> Zahlreiche Titel aus dieser Reihe wurden in **IFB** 10 (2002) und 11 (2003) sowie in vorliegendem Heft (**IFB 04-1-094, -121, -307, -395**) besprochen.

der weitgehenden Identität der Stichwörter von geringem Interesse sein. Anders für Leute, die das „Grundwerk“ nicht besitzen. **Der Brockhaus, Wirtschaft** bietet umfangreiche Wirtschaftsinformationen in guter inhaltlicher Qualität und in ansprechend aufbereiteter Form. Für den anspruchsvollen Wirtschaftslaien, der den im Vergleich mit anderen Wirtschaftslexika relativ hohen Preis nicht scheuen muß, kann sich die Anschaffung lohnen.

Lorenz Fichtel

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>